HEUTE MIT
WIRTSCHAFTREGIONAL

LIECHTENSTEINER
Vaterland
MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li

Serie Auslandsliechtensteiner
Kerstin Vogt-Cardenas Marban wohnt seit vier Jahren in Mexiko, doch vermutlich nicht mehr lange. 9

Staatstreffen
Donald Trump und Chinas Staatschef Xi Jinping wollen die Zusammenarbeit ihrer Länder vertiefen. 25

Diplome verliehen
Uni Liechtenstein ehrt 48 Absolventen 3

Countdown
Das Plakat des FL1-Life wurde enthüllt 5

Viele Blechschäden
Fünf Verkehrsunfälle in zwei Tagen 8

Sommer auf Gutenberg
Vielfältiges Programm auf der Burg 11

Leben mit Krebs
Positive Nachrichten für Krebspatient Karl-Heinz Hasler. 7

Sapperlot

Heute muss ich noch einkaufen, die Wäsche waschen, den Boden feucht aufnehmen und und und. Gedanken, was noch dringend zu erledigen ist, schwirren durch den Kopf. Schliesslich kommt man am Ende des Tages nach Hause und schlägt sich mit Tätigkeiten rum, die nicht immer Freude bereiten. Vielleicht liegt es aber nicht nur an der Arbeit selbst, sondern auch an dem Gedanken, dass man sie machen muss. Deshalb fällt es noch schwerer, diese zu erledigen. Wenn man nun die Gedanken umkehren würde, also die Wäsche macht, damit man seine Lieblingskleidungsstücke wieder anziehen kann oder beim Putzen die Lieblings-CD hört, sähe die Sache vielleicht anders aus und würde etwas leichter fallen. Hinzu kommt der Zeitdruck, den man sich selbst aufzwingt: Es muss heute sein. Nicht alles, was man tut, ist rosig und bereitet Freude, aber man kann es sich leichter machen: Nicht darüber nachdenken, wie schlimm es ist, sondern mit etwas Positivem verbinden. *Melanie Steiger*

Noch kein Abo?
Jetzt gleich bestellen!
Abohotline +423 236 16 61

www.vaterland.li

Trend der tiefen Gaspreise setzt sich fort

Jahresabschluss Die Liechtensteinische Gasversorgung kann eines der besten Ergebnisse der letzten Jahre vorweisen. Und die Gaspreise konnten erneut gesenkt werden.

Desirée Vogt
dvogt@medienhaus.li

Gute Neuigkeiten für alle, die auf Gas als Energiequelle setzen: Seit dem Jahr 2015 konnten die Erdgas-Energiepreise um satte 41 Prozent gesenkt werden. Im Januar diesen Jahres folgte die nächste Senkung, und nur drei Monate später, am 1. April, konnte die Gasversorgung weitere Kostenersparnisse durch die niedrigen Gas-Beschaffungspreise an ihre Kunden weitergeben. «Die liechtensteinischen Erdgaspreise liegen somit bei den preiswertesten im Vergleich zu den Energieversorgern der Schweiz», wie die Verantwortlichen der LGV gestern im Rahmen einer Medienkonferenz mitteilten. Und auch sonst hat die Gasversorgung Erfreuliches zu berichten. Mit einem Gewinn von 3,8 Mio. Franken konnte im Jahr 2016 das beste Ergebnis der letzten Jahre erzielt werden. Der Kundenstamm im Gasbereich ist leicht angewachsen, der Wärmeabsatz konnte um 43 Prozent gesteigert werden. Einzig der Gas-Treibstoffverbrauch ist stark zurückgegangen: Das ist darauf zurückzuführen, dass die LIEmobil wieder vermehrt auf Diesel- anstatt auf Erdgasbusse setzt.

Der Start mit dem neuen Gasmarktmodell war offenbar erfolgreich und ist gelungen: Die LGV findet sich in ihren neuen Marktrollen als Netzbetreiber, Gaslieferant und Bilanzierungsstelle bereits gut zurecht. Mit Spannung wird hingegen verfolgt, wie sich der Markt entwickelt, nachdem nun neue Gasanbieter in Liechtenstein tätig werden können. Für die LGV ist dabei der Umstand, dass das Netz so oder so in ihrem Besitz bleibt, besonders wichtig.

LGV setzt auf CO_2-kompensiertes Erdgas

Die Verantwortlichen der LGV freuen sich aber nicht nur über das erfolgreiche vergangene Jahr, sondern blicken auch optimistisch in die Zukunft. Im liberalisierten Marktfeld werde eine lückenlose Gasversorgung und nach den kalten Wintermonaten eine positive Entwicklung in allen Geschäftsfeldern erwartet. Ausserdem habe man noch viel vor: Vor allem der Geschäftsbereich «Wärme» soll konsequent ausgebaut werden.

Erfreulich ist die Nachricht, dass die Liechtensteinische Gasversorgung beschlossen hat – versuchsweise für die kommenden zwei Jahre – ihre Kunden mit CO_2-kompensiertem Erdgas zu versorgen. Will heissen: Die bei der Gasverbrennung entstehenden CO_2-Emissionen werden durch Umweltprojekte in Entwicklungs- und Schwellenländern kompensiert. 3

Vier Tote nach Terroranschlag mit Lastwagen in Stockholm

Attentat Bei einem Terroranschlag mit einem Lastwagen vor einem Kaufhaus in Stockholm sind am Freitag vier Menschen ums Leben gekommen und mindestens 15 Menschen verletzt worden, einige darunter schwer. Gemäss Medienberichten ist am Freitagabend eine Person festgenommen worden, die sich jedoch nicht als Täter herausstellte. 25

Bild: Keystone

Heliport wird ausgebaut

Balzers Der Helikopterlandeplatz in Balzers soll bis Ende 2017 um einen neuen Hangar und eine unterirdische Einstellhalle erweitert werden. Das Wachstum der eingemieteten Firmen verlangt angepasste Infrastrukturen. Der Balzner Gemeinderat hat die für die Heliport-Erweiterung notwendige Zonenplananpassung schon im Februar genehmigt. Auch die öffentliche Auflage des Gesuchs zum Gesamtprojekt ging bereits über die Bühne und brachte lediglich eine Einsprache eines Anwohners in der Schweiz mit sich, die sich indes nicht gegen das Bauvorhaben, sondern nur gegen das Betriebsreglement richtete. Die finale Baubewilligung aber steht noch aus. Was fehlt, ist das Ja der Liechtensteiner Regierung und des Schweizer Bundesrats zum Objektblatt, das laut Schweizer Recht für jede Flugplatzanlage vorgelegt werden muss. Erst wenn auch dieser Schritt vollzogen ist, wird das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) grünes Licht geben. **Wirtschaft regional**

US-Luftangriffe auf Syrien

Homs Ein US-Luftangriff auf Syrien in der Nacht auf Freitag hat die erste schwere Krise zwischen der neuen US-Regierung unter Donald Trump und Russland ausgelöst. Der russische Präsident Wladimir Putin verurteilte das Bombardement eines Luftwaffenstützpunktes am Freitag als Angriff auf die Souveränität Syriens. Der Präsident des Landes, Baschar al-Assad, nannte den Einsatz «rücksichtslos und unverantwortlich». Trump hatte den Angriff als Reaktion auf einen mutmasslichen Chemiewaffeneinsatz syrischer Truppen angeordnet. Dabei waren am Dienstag nach neuesten UNO-Angaben mindestens 84 Menschen ums Leben gekommen und 546 verletzt worden. Nach Angaben des US-Verteidigungsministeriums feuerten Kriegsschiffe im Mittelmeer 59 Marschflugkörper des Typs Tomahawk auf die Basis bei Homs im Westen Syriens ab. Die syrische Regierung weist die Verantwortung für den Giftgas-Angriff zurück und gibt – wie auch Russland – Rebellen die Schuld. Wenige Stunden nach dem US-Angriff auf den syrischen Luftwaffenstützpunkt Al-Schairat sind syrische Kampfjets nach Angaben von Aktivisten erneut von dieser Basis zu Einsätzen gestartet. Zwei syrische Kampfflugzeuge hätten von dort aus Angriffe auf Ziele nahe Palmyra geflogen, meldete die oppositionsnahe syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte. *(sda)*

9 771818 920002 60014

Vaduzer Medienhaus AG, Liechtensteiner Vaterland Lova Center, Postfach 884, 9490 Vaduz, Tel. +423 236 16 16, Tel. Abodienst: +423 236 16 61, Nachttelefon Redaktion: +423 236 16 00, E-Mail Redaktion: redaktion@vaterland.li – E-Mail Sportredaktion: sport@vaterland.li – E-Mail Abo: abo@vaterland.li – E-Mail Inserate: inserate@vaterland.li, Vaterland online: www.vaterland.li